

Liturgische Anregungen

1. Vorschläge für Textlesungen und Predigttexte

- / **Mt 1, 1-6(1-16):** die unkonventionellen Stammütter Jesu - Tamar: Gen 38 ; Rahab: Josua 2; Rut: Rut 1-4; Batseba: 2.Sam 11
- / **1 Sam 25:** eine Frau lehrt den König Gewaltverzicht
- / **Psalm 77:** Gottes grosse Taten sind Grund zu Vertrauen trotz Gewalt und Not
- / **Mk 12, 41-44** Armut,
- / **Joh 8, 1-11** Sexuelle Doppelmoral und gesellschaftliche Isolation als Beispiele struktureller Gewalt, die Jesus durchbricht und für die Betroffenen neue Lebensperspektiven eröffnet
- / **Apk 12:** Verfolgung als eine Grunderfahrung von Gewalt und der Gefährdung von Leben: die verfolgte Gebälerin

2. Vorschläge für Eingangstexte

- Gott ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Gott ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? (**Ps 27,1**)
- Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (**Joh 14,27**)
- Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. (**Röm 12,21**)
- Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. (**Offb 21, 5b**)

3. Vorschläge für Fürbittegebete und Segen

1.

*Horch! In Rama wird Wehklagen vernommen,
 bitteres Weinen.*

*Rachel weint um ihre Kinder,
 sie will sich nicht trösten lassen über ihre
 Kinder – dass sie nicht mehr da sind.,*

*Lasst uns beten für die Weinenden
 In Israel und Palästina*

*Opfer des Strebens nach Sicherheit
 Opfer der Vergangenheit und der Angst*

Herr, erbarme dich, Christus, erbarme dich

*Lasst uns beten für die Weinenden in Bosnien-
 Herzegowina und Kosova*

*Opfer des Strebens nach nationaler Grösse
 Opfer des Hasses und des Wahns*

*Herr, erbarme dich, Christus, erbarme dich
 (nach Anlass zu ergänzen)*

*Lasst uns beten für die Weinenden
 In unserem Land*

*Opfer der Gewalt und der Not // Armut
 Herr, erbarme dich, Christus, erbarme dich
 Amen*

2.

Gott,
du liebst die Gerechtigkeit und richtest in der
Welt den Frieden auf,
wir bringen die Gewalt unserer Welt vor dich:
sinnloses Morden, Kriege, die das
Zusammenleben der Menschen zerstören;
Militarismus und Wettrüsten, die die
Schöpfung, unsere Welt bedrohen;
Menschliche Unvernunft und das Misstrauen,
das Ungerechtigkeit und Gewalt säen;
Sende deine Geistkraft und erneuere die Erde:
Lehre uns Geschwisterlichkeit mit den
Geschöpfen;
Stärke uns, wenn wir uns für Frieden und
Gerechtigkeit einsetzen;
Führ' Verfeindete den Weg der Versöhnung
und Vergebung
Und schenk uns den Frieden, den die Welt
nicht geben kann.
Amen

3.

Segen für Frauen (und Männer)

Gottes Segen komme zu uns Frauen (und
Männern),
damit wir stark werden in unserer
schöpferischen Kraft,
damit wir mutig bleiben in unserer Suche nach
Recht und Gerechtigkeit.

Gottes Segen komme zu uns Frauen (und
Männern),
dass wir Ja sagen, wo Zukunft und Gedeihen
wachsen.
dass wir Nein sagen, wo Tod und Zerstörung
droht,

Gottes Segen komme zu uns Frauen (und
Männern),

dass wir trösten, wo Trauer ist,
dass wir schreien, wo Unrecht ist,

Gottes Segen komme zu uns Frauen (und
Männern),
dass wir Weisheit suchen und finden,
dass wir Klugheit leben und lehren.

Gottes Segen komme zu uns Frauen (und
Männern),
dass wir das Lebendige voranbringen.
und die Wirklichkeit verändern
Dass wir Gottes neue Schöpfung erfahren.!

Hanna Strack

4.

Gott, segne die Erde,
auf der du stehst,
Gott segne den Weg
Auf dem du gehst.
Gott segne das Ziel
Für das du lebst.
Heute, morgen und allezeit.

1 nach A Procession of Prayers. Meditations and Prayers
from around the world, hg. John Carden, WCC
Publications Genf 1998

2 nach Im Geist und in der Wahrheit. Ein
Gottesdienstbuch. Oekumenischer Rat der Kirchen,
7. Vollversammlung 1991 Genf

3 und 4 nach segnen und gesegnet werden. Reflexionen
Impulse Materialien, herausgegeben von Li Hangartner
und Brigitte Vielhaus, Klens Verlag 2006

4. Liedvorschläge

Anlass	Titel	Ref. KG	Kath. KG	Chr.kath. CG
Eingang	<i>Du bist der Weg, auf dem wir schreiten</i>	281	207	855
	<i>Geborgen, geliebt und gesegnet</i>	39	174	785
Lob Gottes	<i>Gott, deine Güte reicht (Ps 36)</i>	28	571	781
	<i>Erd und Himmel sollen singen</i>	249	584	840
Verkündigung	<i>Gib uns Weisheit, gib uns Mut</i>	835	229	896
	<i>Gott liebt diese Welt</i>	279	709	877
	<i>Ich glaube: Gott ist Herr der Welt</i>	271	95	437
Fürbitte	<i>Kyrie eleison</i>	195	70	430
	<i>Hilf, Herr meines Lebens</i>	825	547	901
Ausgang	<i>Schweige und höre</i>	166	600	911
	<i>Von guten Mächten</i>	353	554	875

1. Texte zum Engagement der Kirchen und der Zivilgesellschaft gegen Gewalt

CCEE/KEK: Charta Oecumenica. Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa, Strassburg 2001, Artikel 8

„Die Vielfalt der regionalen, nationalen, kulturellen und religiösen Traditionen betrachten wir als Reichtum Europas. Angesichts zahlreicher Konflikte ist es Aufgabe der Kirchen, miteinander den Dienst der Versöhnung auch für Völker und Kulturen wahrzunehmen.

Wir wissen, dass der Friede zwischen den Kirchen dafür eine ebenso wichtige Voraussetzung ist. Unsere gemeinsamen Bemühungen richten sich auf die Beurteilung und Lösung politischer und sozialer Fragen im Geist des Evangeliums. Weil wir die Person und Würde jedes Menschen als Ebenbild Gottes werten, treten wir für die absolute Gleichwertigkeit aller Menschen ein.

Als Kirchen wollen wir gemeinsam den Prozess der Demokratisierung in Europa fördern.

Wir engagieren uns für eine Friedensordnung auf der Grundlage gewaltfreier Konfliktlösungen.

Wir verurteilen jede Form von Gewalt gegen Menschen, besonders gegen Frauen und Kinder.

Zur Versöhnung gehört es, die soziale Gerechtigkeit in und unter allen Völkern zu fördern, vor allem die Kluft zwischen Arm und Reich sowie die Arbeitslosigkeit zu überwinden. Gemeinsam wollen wir dazu beitragen, dass Migranten und Migrantinnen, Flüchtlinge und Asylsuchende in Europa menschenwürdig aufgenommen werden.

Wir verpflichten uns,

. jeder Form von Nationalismus entgegenzutreten, die zur Unterdrückung anderer Völker und nationaler Minderheiten führt und uns für gewaltfreie Lösungen einzusetzen.

. die Stellung und Gleichberechtigung der Frauen in allen Lebensbereichen zu stärken sowie die gerechte Gemeinschaft von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft zu fördern.“

Jan Philipp Reemtsma, *Vertrauen und Gewalt. Versuch über eine besondere Konstellation der Moderne, 2008 Hamburger Edition*

„Der totalitäre Anspruch des Ganzen proklamiert, dass mit dem Individuum nichts Wesentliches zerstört werde, der Weltzugang durch das Individuum behauptet, dass mit dem Individuum Einzigartiges, und damit ein einzigartiger Zugang zur Welt und damit eine Welt zerstört werde.“

Amartya Sen, *Die Identitätsfalle. Warum es keinen Krieg der Kulturen gibt*, Verlag C.H.Beck München
3. Aufl 2007 (Original: *Identity and Violence. The Illusion of Destiny*)

„Unser gemeinsames Menschsein wird radikal und gewalthaft in Frage gestellt, wenn man die vielfältigen Teilungen in der Welt auf ein einziges, angeblich dominierendes Klassifikationsschema reduziert, sei es der Religion, der Gemeinschaft, der Kultur, der Nation oder der Zivilisation....Die Aufteilung der Welt nach einem einzigen Kriterium stiftet weit mehr Unfrieden als das Universum der pluralen und mannigfachen Kategorien, welche die Welt prägen, in der wir leben (...)Die Hoffnung auf Eintracht in der heutigen Welt beruht in hohem Masse auf einem klareren Verständnis der Vielzahl unserer menschlichen Identitäten und der Einsicht, dass diese sich überschneiden und damit einer scharfen Abgrenzung nach einem einzigen unüberwindlichen Einteilungskriterium entgegenwirken.“

2. Literaturhinweise zur Weiterarbeit

CCEE/KEK: *Charta Oecumenica. Leitlinien für die wachsende Zusammenarbeit unter den Kirchen in Europa*, Strassburg 2001: http://www.cec-kek.org/german_site/content/chartag.shtml.

CCEE/KEK: *Jesus Christus heilt. Zeugnisse von Frauen in Europa*, Genf 2003: http://www.cec-kek.org/german_site/content/womensdesk.hshtml.

WCC: *Peace on earth and peace with the earth. Memorandum vom 18.9.08*, Genf: <http://www.wcc-coe.org/wcc/dov/dokumente>

Claudia von Braunmühl, Menschliche Sicherheit – ein wegweisendes Konzept für feministische Politik?, in: *Security Check. Sicherheitsdebatten feministisch durchleuchtet*, cfd-Dossier 2007, 10-17

Walter Dietrich, Moisés Mayordomo in Zusammenarbeit mit Claudia Henne-Einsele und einem studentischen Autorenteam, Gewalt und Gewaltüberwindung in der Bibel, Theologischer Verlag Zürich 2005 (daraus: *Eine Frau lehrt den König Gewaltverzicht: Elemente eines Gottesdienstes zu 1Samuel 25*, S.251-259)

Walter Dietrich/Wolfgang Lienemann (hg), Gewalt wahrnehmen – von Gewalt heilen: theologische und religionswissenschaftliche Perspektiven, Kohlhammer Verlag Stuttgart 2004

Irmtraud Fischer, Gottesstreiterinnen. Biblische Erzählungen über die Anfänge Israels, Kohlhammer Verlag 1995

Religion – Gewalt – Frieden. Themenheft Evangelische Theologie Nr4/2004, Jg .64 (mit Beiträgen von *Walter Dietrich, Ulrich Luz, Jürgen Moltmann, Bärbel Wartenberg-Potter, Michael Press*)

Gunda Schneider-Flume, Heil durch Gewalt? Theologische Ueberlegungen zu Kreuz, Opfer und Sühne und ihrer philosophischen und feministischen Kritik, 159-178 aus: *Versöhnt durch den Opfertod Christi? Die christliche Sühnopfertheologie auf der Anklagebank*, hg. *Béatrice Acklin Zimmermann / Franz Annen*, Edition NZN bei Theologischer Verlag Zürich 2009

Streams of Grace, WCC 2005 (Dossier zu Projekten, Treffen und Strategien der Kirchen des WCC zum Thema Gewalt gegen Frauen)

Erstellt von Pfrn. Brigitta Stoll im Auftrag des cfd für die Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» 2009

cfd

Stärkt Frauen. Öffnet Perspektiven.

/

Christlicher Friedensdienst / Falkenhöheweg 8 / Postfach 5761 / CH 3001 Bern

Tel. 031 300 50 60 / Fax 031 300 50 69 / info@cf-d.ch.org / www.cfd-ch.org / PC 30-7924-5